

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch in Absberg | Fünfbronn | Kalbensteinberg | Spalt

Frühjahr 2026



Das lesen Sie in dieser Ausgabe:

An die Gemeinden

Pfarrerin Müller-Grünwedel denkt über Gefühle nach.
Seite 1

Aus den Gemeinden

Hier lesen Sie, was in unseren Gemeinden passiert ist.
Seiten 2-5

Kinder und Familien

Hier wird über Krippenspiel und Adventssingen berichtet.
Seiten 5-7

Präpis und Konfis

Lesen Sie hier von der Silbernen Konfirmation und dem Konfi-Castle.
Seiten 8-9

Gottesdienstplan

Auf dieser Doppelseite erfahren Sie, wann Gottesdienste stattfinden.
Seiten 10-11

Auch das noch...

Viele tolle Veranstaltungen werden hier beworben.
Seite 12

Seniorinnen und Senioren

Einen Einblick in den Spalter Seniorenkreis erhalten Sie auf dieser Seite.
Seite 13

Klingt gut!

In Kalbensteinberg wurden Bläser für langjähriges Engagement im Posaunenchor geehrt.
Seite 14

Aus dem Dekanat

Über die vielfältige Arbeit der Dekanatsfrauen erfahren Sie hier mehr.
Seite 15

Aus dem Kirchenvorstand

Von gelösten Geldsorgen und Mesnersuche lesen Sie hier.
Seite 16

Kasualien

Hier lesen Sie von wichtigen Stationen des Lebens, die bei uns gefeiert wurden.
Seite 17

Geburtstage

Alle Geburtstagskinder über 70 Jahre finden Sie auf diesen Seiten.
Seiten 18-19

Kontaktaten & Prävention sexualisierter Gewalt

Hier gibt es die wichtigsten Adressen.
Seiten 20-21

Das Beste kommt zum Schluss...

Was finden Sie in Ihrer Kirche?
Rückseite

Hinweis: Alle Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Evang. Bildungswerk Jura-Alt-mühltal-Hahnenkamm e.V.



An die Gemeinden

Sieben Wochen mit Gefühl

Liebe Gemeindeglieder aus Absberg, Fünfbronn, Kalbensteinberg und Spalt,

wenn Sie an Ihr Glauben denken, mit welchem Gefühl ist es für Sie verbunden? Welche Gefühle spüren Sie in sich, wenn Sie an Gott und Ihre Verbindung zu Gott denken?

Ist es Geborgenheit? Vertrauen? Freude? Wut? Unsicherheit? Vielleicht hängt das davon ab, wie es Ihnen gerade geht. Oder welche Erfahrungen Sie in Ihrem Leben mit Gott gemacht haben. Vielleicht können Sie aber auch mit dieser ganzen Gefühls-Thematik nicht viel anfangen. Vielleicht sind für Ihr Glauben Erkenntnisse viel wichtiger, Zusammenhänge oder Fragen der Ethik.

In unserer evangelischen Tradition sind wir sehr geprägt von der Kanzelpredigt. Oft erklärt die Pfarrerin oder der Pfarrer so einiges oder thematisiert theologische Fragen. Und ja: Es gibt auch viel zu erkunden, wenn die fremden Welten der Bibel auf unseren Alltag heute treffen. Allein die ganzen Begriffe, die uns heute gar nicht mehr bekannt sind. Oder die komplexen theologischen Zusammenhänge, die sich über Jahrhunderte immer weiterentwickelt haben. Aber Gefühle? Die kommen zwar vor in den Predigten, aber oft betrachten wir sie da mit Abstand und eher theoretisch.

Dabei gehören Gefühle so grundlegend zu uns Menschen. Sie prägen uns vom ersten bis zum letzten Atemzug. Sie sind verantwortlich für die schönsten Geschichten, die das Leben schreiben kann und für die größten Dramen. Und auch in der Bibel können wir sie entdecken. Viele der biblischen Personen haben intensive Gefühle. Die Bibel ist voll von schönen Geschichten und großen Dramen. Und sogar Gott selbst fühlt. Biblische Texte erzählen uns von Gottes Freude, Gottes Trauer, Gottes Zorn. Immer wieder haben sich Menschen gefragt, ob nicht das Glauben selbst auch ein Gefühl ist.



Mit Gefühl!

„Mit Gefühl – sieben Wochen ohne Härte“ ist das Motto der Fastenaktion der evangelischen Kirche in diesem Jahr. In den Wochen vor Ostern gibt die Aktion Impulse und lädt uns ein, dass wir unsere Gefühlswelt im Gespräch mit biblischen Texten erkunden. Da geht es zum Beispiel um Verletzlichkeit, Sehnsucht, Freude, Furcht und Mitgefühl.

In der Nord-Region des Dekanatsbezirks Gunzenhausen möchten wir in diesem Jahr Gefühlen in unserer Predigtreihe in der Passionszeit einen Raum geben. Wir Pfarrerinnen und Pfarrer werden durch die Gemeinden touren und jeweils zu einem Gefühl mit den Gemeinden vor Ort Gottesdienst feiern.

Wenn Sie neugierig geworden sind und den Wochen vor Ostern eine besondere Bedeutung geben möchten:

Weitere Informationen zur Fastenaktion finden Sie unter 7wochenohne.evangelisch.de und zu unserer Predigtreihe in diesem Gemeindebrief.

Ihre Pfarrerin Agnes Müller-Grünwedel

Herausgeber:

Die Kirchengemeinden Absberg, Fünfbronn, Kalbensteinberg und Spalt

Redaktion:

Antonia Pohler (V.i.S.d.P.)
Kalbensteinberg 70
91720 Absberg
pfarramt.kalbensteinberg@elkb.de

Layout/Gestaltung:

John B. Pohler

Druck:

GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Auflage:

1.500 Exemplare

Redaktionsschluss:

Sommer-Ausgabe,
1. April 2026

Berichte, Termine und Hinweise an:
redaktion.afks@elkb.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Kurz berichtet

Letzte-Hilfe-Kurs in Absberg

Ein Erste-Hilfe-Kurs ist jedem geläufig. Spätestens, wenn der Führerschein ansteht, absolviert ihn jede und jeder von uns. Ob man ihn wirklich brauchen wird, weiß man nicht. Mit den Inhalten aus einem Letzte-Hilfe-Kurs hingegen wird jeder irgendwann konfrontiert – sei es, wenn das eigene Leben zu Ende geht oder man Angehörige auf ihrem letzten Weg begleiten muss.

Frau Sandra Meyer und Frau Inge Gentner vom Hospizverein Gunzenhausen boten am 30. Oktober 2025 im Absberger Dietrich-Bonhoeffer-Haus einen Letzte-Hilfe-Kurs mit vier Unterrichtseinheiten an.



Die Inhalte waren

- Sterben als Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Leiden Lindern
- Abschied Nehmen

Umfangreich und mit vielen konkreten Beispielen aus der Praxis nahmen sie die Teilnehmenden mit hinein in ein komplexes Thema und nahmen so manche Ängste.

Sie zeigten die Ganzheitlichkeit des Sterbeprozesses auf, informierten über die Unterschiede von Palliativ- und Hospizarbeit und nannten konkrete Unterstützungsmöglichkeiten in unserer Region. Ein ganzer Koffer voller Möglichkeiten, das Leiden des Sterbenden zu lindern, zeigte auf, wie viel Angehörige im Angesicht des Todes noch für ihre Lieben tun können. Besonders wichtig ist die Mundpflege. Diese kann z.B. mit dem Benetzen von Lippen oder speziellen Zitronenstäbchen erheblich zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Atemnot, Schmerzen, Übelkeit und Müdigkeit können durch Medikamente gelindert werden.

Nach dem Tod darf man sich in Ruhe verabschieden: eine Kerze anzünden, das Fenster öffnen, weinen, ein Gebet sprechen – der Abschied ist sehr wichtig. Schließlich muss der/die (Haus)Arzt/Ärztin verständigt werden und eine Todesbescheinigung ausgestellt werden. Für die bürokratischen Angelegenheiten gaben die beiden Referentinnen wertvolle Tipps. Im letzten Teil des Abends ging es dann um die Trauerbewältigung.



Es war ein voller, lebensbejahender, mutmachender Abend, der sich dem schweren Thema „Sterben, Tod und Trauer“ gestellt hat. „Das war richtig gut“, waren sich die Teilnehmenden einig. Alle haben viel gelernt – der eine oder die andere ist aktuell mit der Thematik konfrontiert, andere nutzten den Abend, um Erlebtes zu reflektieren und wieder andere wollten sich einfach vorab informieren und offene Fragen klären. Für alle war etwas dabei, und im persönlichen Gespräch am stärkenden Buffet konnte noch so mancher Gedanke im Gespräch vertieft werden. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Meyer und Frau Gentner vom Hospizverein.

Da uns das Thema am Herzen liegt, gibt es einen weiteren Letzte-Hilfe-Kurs am Freitag, 13. November 2026 wieder im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Absberg. Nähere Infos folgen.

Simone Heinrichmeier

Süßer die Glocken nie klingen

In Kalbensteinberg und Fünfbronn ist es bei einigen zu Irritationen gekommen, denn seit ein paar Monaten hört man die Glocken in unterschiedlichen Variationen läuten – das Ergebnis der Läuteordnung, die der Kirchenvorstand am 4. April 2024 beschlossen hat. Wozu dient diese Ordnung?

Eine Läuteordnung ist mehr als eine Regelsammlung: Sie ist eine Anleitung zur Sprachfähigkeit unserer Glocken. Der Klang passt zum Anlass – und verdeutlicht diesen.

Zum Beispiel schweigt bei einer Beerdigung die mittlere Glocke. Eine Person aus unserer Mitte fehlt. Das hört man dann auch. Oder beim Betläuten am Abend: Es klingt die Vaterunser-Glocke – wir stimmen ins Gebet mit ein.

Der Kirchenvorstand wird sich in den kommenden Monaten noch einmal intensiv mit der Läuteordnung auseinandersetzen, um sie zu reflektieren und ggf. anzupassen. Wir laden Sie ein, Ihre Rückmeldungen und Fragen zu teilen.

Wussten Sie schon, dass Kirchenglocken seit dem vierten Jahrhundert dem Ruf zu Gebet und Gottesdienst dienen? Das Geläute in Kalbensteinberg ist dabei ein kunsthistorischer Schatz: Die mittlere Glocke stammt

aus dem Jahr 1540 von der renommierten Nürnberger Werkstatt um Sebald Beheim und gilt laut Deutschem Glockenatlas als „ein Schatz von besonderem Wert für die Region und für die bayerische Landeskirche“. Der hölzerne Glockenstuhl ist etwa 300 Jahre alt.



Die Technik ist andererseits auf dem neusten Stand: Die Glocken werden mit einem berührungslosen Linear-Magnet-Antrieb in Schwung gebracht.

Hören Sie also einmal genau hin!

John Pohler

Kirchliche Friedhöfe verwalten – das ist ja 'n Ding!

Wir alle leben gerne – doch kommt auch der Tag, an dem wir sterben und sich unsere Angehörigen um eine letzte Ruhestätte kümmern müssen.

Die Kirchengemeinden Kalbensteinberg und Fünfbronn besitzen jeweils einen eigenen kirchlichen Friedhof. Dessen Verwaltung (Friedhofsordnung, Gebührensatzung, Baumpflege, Erweiterung, ...) obliegt dem Friedhofsausschuss.

Im vergangenen Jahr haben die Friedhofsausschüsse für ihre Friedhöfe Grabbelegungspläne erarbeitet. Nun sollen an die Nutzungsberechtigten der einzelnen Grabstätten auch Grabbriefe ausgegeben werden. Aus diesen geht die Nutzungszeit hervor und – besonders wichtig für die Verwaltung – auch, wer nach dem Ableben der nutzungsberechtigten Person voraussichtlich deren Aufgaben übernimmt (Grabpflege, Auflösung bzw. Verlängerung der Grabstätte etc.).



Foto: Antonia Pohler

Die Registrierung aller Nutzungsberechtigten von bereits belegten Grabstätten ist eine Mammutaufgabe. Wir hoffen, dass wir sie innerhalb dieses Jahres fertigstellen können und für alle belegten Grabstätten dann rechtskräftige Grabbriefe ausgestellt sein werden.

Antonia Pohler

Die letzte Ruhestätte von Prinzessin Christa zur Lippe in Kloster Heisterbach

Vor nunmehr knapp sechs Jahren – unmittelbar vor Beginn der Corona-Pandemie – verstarb am 20. Februar 2020 mit 96 Jahren eine langjährige Fünfbrunner Einwohnerin: Prinzessin Christa Irene zur Lippe-Biesterfeld geborene von Arnim-Kitzcher (1923-2020). „Die Prinzessin“ lebte von 1977 an mit ihrem Mann Ernst August Bernhard Alexander Eduard Friedrich Wilhelm Prinz zur Lippe-Biesterfeld (1917-1990) im ehemaligen Fünfbrunner Schulhaus, nachdem sie das zuvor besessene Schloss Syburg auf dem Weißenburger Jura verkauft hatten. Als regelmäßige Besucherin des Gottesdienstes lud sie ihren „Hofprediger“ Pfarrer Geisler – so bisweilen die scherzhafte Bezeichnung – durchaus einmal nach dem Gottesdienst auf einen Sherry in ihr Domizil (der Organist war auch eingeladen).



Foto: Daniel Schönwald

Nicht alle werden wissen, dass die in Leipzig geborene und in der Nähe im Tagebaustädtchen Kitzscher aufgewachsene Adelige, deren Familie dort von den Sowjets im Zuge der Bodenreform nach 1945 vollständig enteignet wurde (das Schloss wurde komplett abgebrochen), nach ihrem Ableben in der von Lippeschen Familiengruft in Kloster Heisterbach im Rheinland beigesetzt wurde. Eine Kurzreise führte mich im Herbst vergangenen Jahres in die Nähe von Bonn. Dort liegt oberhalb von Königswinter die frühere Klosteranlage Heisterbach, die Graf zur Lippe-Biesterfeld 1820 nach der Säkularisation erworben hatte. Das im neugotischen Stil errichtete Mausoleum entstand 1840 als Familiengruft in Form einer neugotischen Waldkapelle, gebaut von Ernst Friedrich Zwirner.



Foto: Daniel Schönwald

Die Lippische Rose über der Eingangstür ist das Wappenmotiv der Familie. Sie zierte auch den Golf der Fünfbrunner Prinzessin. Möge sie in Frieden ruhen.

Daniel Schönwald



Foto: Doris Müller

Besungen statt allein – Adventssingen des Kindergottesdienstes

Am zweiten Adventssonntag machten sich die Kinder und Betreuerinnen des Kindergottesdienstes wieder auf den Weg, um denjenigen Kalber Gemeindegliedern, die nicht mehr gut zu Fuß sind und denen deshalb ein Gottesdienstbesuch schwer fällt, einen musikalischen Weihnachtsgruß zu überbringen.

Begleitet von Hannes Herzog an der steirischen Harmonika erklangen vor fünf Häusern die Lieder „Wir sagen euch an den lieben Advent“ und „Seht, die gute Zeit ist nah“. Die Kinder wurden von den Seniorinnen wieder großzügig mit Leckereien bedacht. Die ebenfalls üppigen finanziellen Zuwendungen wurden nach gemeinsamem Beschluss zur Anschaffung von Engelskostümen für das jährliche Krippenspiel verwendet. Den Spenderinnen sei auf diesem Weg ganz herzlich gedankt!

Es war wieder eine schöne musikalische Runde, gerne dürfen sich interessierte Senioren / eingeschränkte Personen zum nächsten Advent melden, die auch „besungen“ werden möchten.

Dorothea Maier



Foto: Doris Müller



Krippenspiel in Absberg

„Ich steh an deiner Krippen hier“ – dieses Lied nahmen die 30 Krippenspielkinder aus Absberg ganz wörtlich. Beginnend an der Absberger Krippe mit dem blondgelocktem Jesus mit den dicken Bäckchen brachten sie die Weihnachtsgeschichte in den Heilig-Abend-Gottesdienst. Mit Maria sagen sie „Magnificat“, verzauberten durch eine große Engelschar und staunten und zweifelten mit den Hirten auf dem Feld. Die Könige zogen von der Empore aus dem Stern nach und kamen schließlich im Stall von Bethlehem an.

Ein besonderer Moment war die Geburt des Heilands selbst, denn beim Spiel von Laras Geige und Marinas

Gitarre wurde es in der Kirche tatsächlich eine ganz „Stille Nacht“.

Wir sagen ganz herzlich Danke an alle kleinen und großen Krippenspieler und -spielerinnen. Alle gaben nicht nur an Heilig Abend ihr Bestes, sondern besuchten am 22. Dezember mehrere kranke Gemeindeglieder und brachten so die Weihnachtsbotschaft in die Häuser. (Vielen Dank an dieser Stelle auch an die Kalbensteinberger, die diese Tradition schon viele Jahre in ihrer Gemeinde haben und von denen wir diese Idee übernommen haben.)

Simone Heinrichmeier

Wir folgen dem Stern in Absberg!

Unter dem Thema „Wir folgen dem Stern“ feierten wir Kinderkirche an Weihnachten. Viele Kinder waren zusammen mit ihren Eltern, Omas und Opas dabei. Gemeinsam haben wir gesungen und der Geschichte vom Stern gelauscht. Mit einer kleinen Bastelei konnten die Kinder den Stern mit nach Hause nehmen. So wurde Weihnachten für Groß und Klein lebendig und spürbar.

Carolin Wieland



Kommende Termine:

Absberg			
22.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein	DBH
22.03.	10:00 Uhr	Kindergottesdienst	DBH
03.04.	10:00 Uhr	Kinder-Kreuzweg	DBH
05.04.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst	Christuskirche
Kalbensteinberg			
01.02.	10:00 Uhr	Kindergottesdienst	Beginn in der Rieterkirche
01.03.	10:00 Uhr	Kindergottesdienst	Beginn in der Rieterkirche
15.03.	10:00 Uhr	Kindergottesdienst	Beginn in der Rieterkirche
05.04.	10:00 Uhr	Kindergottesdienst	Beginn in der Rieterkirche
26.04.	10:00 Uhr	Kindergottesdienst	Beginn in der Rieterkirche

Gottesdienst für Groß & Klein rund um die Jahreslosung

Am 22. Februar 2026 feiern wir im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Absberg unseren nächsten (und in diesem Jahr einzigen) Gottesdienst für Groß & Klein. Dieser dauert ca. eine Stunde. Es gibt für Erwachsene und Kinder einen gemeinsamen Beginn und Abschluss. Dazwischen teilen wir uns in drei Gruppen auf: Krabbelkinder mit Mama / Papa / Oma / Opa, größere Kinder ohne Eltern und eine Erwachsenengruppe. Wir denken, spielen, basteln rund um die Jahreslosung: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“ Im Anschluss gibt es Kaffee oder Tee und eine Butterbreze.

Kinderkreuzweg in Absberg

Eine inzwischen gute Tradition ist der Kinderkreuzweg in Absberg. An Karfreitag, 3. April 2026, treffen wir uns um 10:00 Uhr am Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Absberg. Familien mit ihren Kindern wandern zusammen (kinderwagentauglicher Weg) von Station zu Station und bedenken die Geschichte vom Einzug in Jerusalem bis zum Tod am Kreuz. Mit dabei haben wir unseren Bollerwagen mit Bibel, Kreuz und kleinen Überraschungen. Das Ganze dauert etwa eine Stunde.

Krabbelgruppe von 0-3 Jahren

Herzliche Einladung zur Krabbelgruppe für Kinder von 0-3 Jahren. Wir treffen uns 14-tägig in den ungeraden Kalenderwochen immer freitags von 9:30 bis 11:00 Uhr im DBH Absberg.

Gott für uns! – Silberne Konfirmation in Kalbensteinberg

25, 26 oder 27 Jahre nach ihrer Grünen Konfirmation erinnerten sich Marc Bayer, Sebastian Neumann, Julia Kellermann (geb. Müller), Andrea Krach (geb. Pfahler), Sebastian Köhnlein, Carmen Pfahler, Julian Schönwald und Tonja Schneider (geb. Lang) an den Tag ihrer Konfirmation.

„Wenn Gott für uns ist, wer kann gegen uns sein?“

Pfarrerin Antonia Pohler betonte, dass dieses Wort aus Römer 8 in allen Lebenslagen gelte, bei großen und kleinen Veränderungen, im Glück wie auch in schweren Zeiten. Gerade wenn wir Gottes Nähe nicht immer spürten, bleibe seine Liebe tragfähig und verlässlich. Pafrrerin Pohler ermutigte die Gemeinde dazu, diese Liebe mit offenen Augen, Ohren und einem wachen Geist auch im Alltag zu erkennen.

Antonia Pohler



Foto: Iloña Oppel

Save the date – Silberne Konfirmation in Absberg

Die Silberne Konfirmation der Jahrgänge 1996-2001 findet **am Sonntag, 21. Juni 2026**, in Absberg statt.

Bereits am Samstag gibt es einen Grillabend mit gemütlichem Beisammensein. Am Sonntag feiern wir den Festgottesdienst in der Christuskirche, und anschließend gibt es Mittagessen.



Foto: Antonia Pohler

KonfiCastle in Wernfels

Schon seit 1998 gibt es das Projekt KonfiCastle des CVJM-Landesverbands Bayern e.V. Seit drei Jahren sind auch die Konfis unserer vier Kirchengemeinden mit dabei!

Immer im Januar fahren wir auf die Burg Wernfels, wo das Castle stattfindet. Wir sind oft eine der kleineren Konfigruppen, die teilnehmen. Insgesamt treffen sich dort ca. 100-150 Konfis von Freitagnachmittag bis Montagmittag. Einige Punkte im Tageslauf erleben die Konfis im gewohnten Verbund, beispielsweise die Abendandacht oder die Auswahl des Konfispruchs. Andere Aktionen erleben sie in der großen Gruppe: Show-Abende, Party und auch Gottesdienste. Dazu ist auch immer eine Live-Band eingeladen. Außerdem gibt es viele Möglichkeiten für Spiel, Spaß und Sport.

Unsere Teamerinnen und Teamer haben eine spezielle Ausbildung, um die Konfis rund um die Konfifreizeit gut zu begleiten. Mit dem Erlös vom Waffelverkauf am Kirschhoffest 2025 wird dieses Engagement unterstützt und gegenfinanziert.

Antonia Pohler

2026 konfirmieren:

Absberg
Emily Kohl, Finn Schleier, Emil Schnotz und Oscar Zahles
Fünfbronn
Sophie Ehrenfried
Kalbensteinberg
Amelie Baumgärtner, Amelie Beltz und Ramona Schüßmann
Spalt
Kilian Brandl, Leon Jank und Ben Schottdorf

Kommende Termine Präpikurs:

27.02.	15:00 – 18:00 Uhr	Feuer und Wind
20.03.	15:00 – 18:00 Uhr	Geschafft! Geschaffen! (in Kalbensteinberg!)
24.04.	15:00 – 18:00 Uhr	Nicht das Letzte. (nähere Infos folgen!)

Kommende Termine Konfikurs:

06.02.	15:00 – 18:00 Uhr	Konfi-Treffen (DBH)
07.02.	17:30 Uhr	Treffen für die Atempause (Christophorus- kirche Spalt)
06.03.	15:00 – 18:00 Uhr	Konfi-Treffen (DBH)
07.03.	17:30 Uhr	Treffen für die Atempause (Christophorus- kirche Spalt)

	Absberg	Spalt	Kalbensteinberg	Fünfbronn
Februar				
So, 01.02. Letzter So n. Epiphanias	8:45 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst 	
Sa, 07.02./ So, 08.02. Sexagesimä	10:00 Uhr Gottesdienst	Sa, 18:00 Uhr Atempause	8:45 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst
So, 15.02. Estomihi	8:45 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst 	10:00 Uhr Gottesdienst	
So, 22.02. Invokavit	10:00 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein (DBH) 		8:45 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst
März				
So, 01.03. Reminiszere	8:45 Uhr Predigtreihe 	10:00 Uhr Predigtreihe 	10:00 Uhr Predigtreihe  	
Fr, 06.03. Weltgebetstag	19:00 Uhr Ökumenischer Weltgebetstags- gottesdienst 	19:30 Uhr Ökumenischer Weltgebetstags- gottesdienst 		
Sa, 07.03./ So, 08.03. Okuli	10:00 Uhr Predigtreihe 	Sa, 18:00 Uhr Atempause mit Konfi-Vorstellung	08:45 Uhr Predigtreihe 	10:00 Uhr Predigtreihe 
So, 15.03. Lätare	08:45 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Predigtreihe  	10:00 Uhr Predigtreihe mit Kirchenchor  	
So, 22.03. Judika	10:00 Uhr Gottesdienst mit Konfi-Vorstellung 		08:45 Uhr Predigtreihe 	10:00 Uhr Predigtreihe 
So, 29.03. Palmsonntag	10:00 Uhr Gottesdienst		10:00 Uhr Gottesdienst mit Konfi-Vorstellung	

Absberg	Spalt	Kalbensteinberg	Fünfbronn	
April				
19:00 Uhr Gottesdienst mit Liedern aus Taizé 			19.30 Uhr Gottesdienst 	Do, 02.04. Grün- donnerstag
10:00 Uhr Gottesdienst  10:00 Uhr Kinderkreuzweg  	15:00 Uhr Gottesdienst 	14:00 Uhr mit Kirchenchor 	10:00 Uhr Gottesdienst 	Fr, 03.04. Karfreitag
9.30 Uhr Auferstehungsfeier Friedhof 10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Posaunenchor	 6:00 Uhr Osternacht	 10:00 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor und Kirchenchor	8:45 Uhr Gottesdienst	So, 05.04. Ostersonntag
Osterwanderung 				Mo, 06.04. Ostermontag
8:45 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst	Sa, 18:00 Uhr Beichtgottesdienst  9:30 Uhr Konfirmation mit Posaunenchor und Kirchenchor		Sa, 11.04./ So, 12.04. Quasimodo- geniti
9:30 Uhr Konfirmation mit Posaunenchor 	18:00 Uhr Konfi-Atempause 	8:45 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst	Sa, 18.04./ So, 19.04. Misericordias Domini
8:45 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Kurze Stunde	10:00 Uhr Gottesdienst		So, 26.04. Jubilate
8:45 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst		10:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor und Kirchenkaffee	So, 03.05. Kantate

Predigtreihe „Fühlen“

Wie fühlst du dich? In den Gottesdiensten der Predigtreihe **vom 1. bis 15. März** bekommen unsere Gefühle als Sprache der Seele Raum. Geschichten aus der Bibel und aus dem Alltag helfen dabei, sie als positive Teile unseres Selbst zu verstehen.

Jede Pfarrperson gestaltet den Gottesdienst zu einer Empfindung: Angst (T. Meinders), Freude (M. Babel/A. Schuh), Wut (A. Müller-Grünwedel) und Ekel (A. Pohler). Wer wann und wo predigt, erfahren Sie durch die Aushänge oder online.

P.S.: In Kalbensteinberg und Fünfbronn wird die Reihe um eine Woche verlängert. Sie können dort die Gottesdienste zu allen vier Gefühlen mitfeiern.

Weltgebetstag

Am Freitag, den 6. März, feiern Menschen in über 150 Ländern den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr Motto nach Matthäus 11,28–30. In Nigeria werden Lasten oft auf dem Kopf getragen; hinzu kommen unsichtbare Lasten wie Armut, Gewalt sowie soziale, ethnische und religiöse Spannungen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen christliche Frauen aus Nigeria in Gebeten, Liedern und bewegenden Lebensgeschichten. Sie erzählen vom Mut alleinerziehender Mütter, von der Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten.

Auch die Kirchengemeinden Absberg und Spalt feiern diesen Tag gemeinsam mit der jeweiligen katholischen Pfarrgemeinde: in **Absberg um 19:00 Uhr** im DBH; in **Spalt um 19:30 Uhr** (Raum wird noch bekannt gegeben).

Christlicher Yoga-Kurs im DBH

Frau Dagmar-Judith Kormannshaus-Mathiesen bietet ab April im Absberger DBH neue Kurse und Workshops an.

Am Samstag, den 28. März von 16:00-18:00 Uhr startet das Angebot mit einem ersten Info-Workshop, bei

dem die Teilnehmenden schon aktiv mit allen Sinnen in die vielfältigen Themenangebote eintauchen werden. Außerdem wird Frau Kormannshaus-Mathiesen auch etwas über ihre Arbeit mit Mensch, Kirche und Gesellschaft erzählen. Bibelworte, Spiritualität und Klang werden auf Körperorientierung (Tanz und Sela-Yoga) treffen, und Räume für neue Glaubenserfahrungen können sich öffnen.



Die Idee ist, dass aus diesem ersten Treffen ein regelmäßiges Kursangebot entsteht, bei dem auch später noch Menschen dazu stoßen können. Zum ersten Treffen bitte Folgendes mitbringen: Yogamatte, lockere Kleidung, Trinkflasche, Spende für Korb am Ausgang. Um Pünktlichkeit wird gebeten.

Osterwanderung

Die diesjährige Wanderung **am Ostermontag, den 6. April**, führt uns auf einen ehemaligen katholischen Kirchenweg: von Obererlbach über Mitteleschenbach nach Oberhöfberg und zurück.

Wir treffen uns **um 10:00 Uhr** an der Obererlbacher Kirche. Dort und in der Schulstraße können Sie auch Ihr Auto parken. Der Weg ist nicht für Kinderwagen geeignet und nicht barrierefrei. Wir empfehlen festes Schuhwerk, genug zu trinken und eine Brotzeit für unterwegs. Eingeladen sind alle, die sich eine Tageswanderung zutrauen.

Beim Wandern nehmen wir uns auch die Zeit für geistliche Impulse. Daniel Schönwald wird uns Interessantes zur Route erzählen.

Mehr Infos finden Sie auf Aushängen, bei Instagram und auf der Homepage: www.kalbensteinberg-evangelisch.de/osterwanderung2026

Inspiziert von der Heiligen Luzia im Spalter Seniorengesprächskreis

Der Seniorengesprächskreis in Spalt wurde 2011 von Brigitte Estel und Ursula Müller ins Leben gerufen. Aus einem kleinen Häufchen eifriger Kirchgängerinnen und Kirchgänger wurde bald ein konfessionsgemischter Kreis mit 20 bis 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und einem Team mit inzwischen vier Personen.

Schon immer war es uns wichtig, dass die Seniorinnen und Senioren ihre Lebenserfahrung, ihr Wissen und Interesse mit einbringen können. So gibt es das ganze Jahr über ein buntes Programm zu verschiedenen Themen, ausgenommen ist der August. Da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nun alle um die 80 sind, richten wir das Programm entsprechend aus, sowohl inhaltlich als auch mit eher kleinen Ausflügen in die nähere Umgebung und einfachen Bastelarbeiten.

Dass auch so etwas Wunderschönes entstehen kann, haben wir bei unserem Treffen im Dezember erlebt: Aufbauend auf der Geschichte der Heiligen Luzia haben wir ein Adventslicht gebastelt. In eine dunkle Folie haben

wir Löcher gestanzt und durch das Kerzenlicht erlebt, wie selbst ein kleines Licht die Dunkelheit erhellen kann.

Ursula Müller und Team



Foto: Ottraud Tag / fundus-medien.de

Kommende Termine:

Absberg				
05.03.	14:30 Uhr	Ökumenischer Feierabendkreis		DBH
Kalbensteinberg				
12.02.	14:30 Uhr	125 Jahre Liebe, Glaube, Leidenschaft – der 1. FC Nürnberg mit Pfarrer Michael Babel		Pfarrhaus
19.03.	14:30 Uhr	stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest		Pfarrhaus
16.04.	14:30 Uhr	stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest		Pfarrhaus
Spalt				
10.02.	14:30 Uhr	Heiterer Nachmittag im Fasching		Trachtenheim
13.02.	15.30 Uhr	Singen im Seniorenheim		Seniorenheim
25.02.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Caritas-Seniorenheim Spalt		Seniorenheim
10.03.	14:30 Uhr	Seniorengesprächskreis: Osterbräuche		Trachtenheim
13.03.	15.30 Uhr	Singen im Seniorenheim		Seniorenheim
25.03.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Caritas-Seniorenheim Spalt		Seniorenheim
10.04.	15.30 Uhr	Singen im Seniorenheim		Seniorenheim
14.04.	14:30 Uhr	Fit in den Frühling		Trachtenheim
29.04.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Caritas-Seniorenheim Spalt		Seniorenheim



Foto: Fritz Wißmüller

Ehrungen für langjähriges Engagement im Posaunenchor

Am 1. Advent wurden in Kalbensteinberg zehn Bläserinnen und Bläser für ihr langjähriges Engagement im Posaunenchor geehrt.

Das goldene Bläserabzeichen erhielten Jochen Pfahler, der derzeitige Chorleiter der Kalber, Manuela Herzog, Heike Herzog, Isabell Baumgärtner, Christoph Heidingsfelder und Julian Schönwald zum 25jährigen Bläserjubiläum.

Für 40 Jahre treuen Bläserdienst wurden Klaus Rothgängel, Martin Reif und Manfred Maurer geehrt. Pfarrerin Antonia Pohler bedankte sich auch bei Erwin Wißmüller, der bereits seit 60 Jahren den Chor durch seinen Einsatz bereichert.

Sie betonte dabei, dass Posaunen und Trompeten bereits in den Psalmen für ihren Einsatz zum Lob Gottes besungen wurden.



Foto: Fritz Wißmüller

Passend dazu predigte die Pfarrerin über einen Text aus der Offenbarung: Als die himmlische Gemeinschaft gewahrt wurde, dass das Lamm befähigt ist, das Buch mit den sieben Siegeln zu öffnen und damit den letzten Advent Gottes zu ermöglichen, wird ein himmlisches Loblied angestimmt.

Mit der gesamten Gemeinde hofft Pfarrerin Pohler, dass unser Lied noch viele Jahrzehnte durch die musikalische Vielfalt in Kalbensteinberg bereichert wird, die auch während der Adventswochen und am Heiligen Abend wieder einmal deutlich wurde.

Antonia Pohler

Dekanatsfrauenarbeit blüht auf

Fast am Ende des Kirchenjahrs fand am Sonntag, den 16. November 2025, in der Kirche St. Agatha in Theilenhofen der jährliche Frauengottesdienst statt.

Das Team um Dekanatsfrauenbeauftragte Petra Frieß freute sich sehr, ihn zusammen mit circa 100 Frauen zu feiern. Die biblische Geschichte von Rut und Noomi war das Leitbild dieser Veranstaltung. Gottvertrauen, tiefgreifende Frauenfreundschaft und Heimatverbundenheit standen deshalb im Mittelpunkt.



Foto: Petra Frieß

Die teilnehmenden Frauen tauschten sich nach einem kurzen szenischen Anspiel des Teams zu diesen Themen aus, und es wurde deutlich, wie stark diese auch heute noch in das Leben von Frauen im Positiven einwirken. Am Ausgang erhielten alle einen Segensstempel, der zumindest für eine kurze Zeit an den Abend erinnerte.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von Sigrid Popp am Klavier und Ruth Tuffensamer an der Flöte gestaltet.



Foto: Petra Frieß

In der Pfarrscheune fand der Abend mit Fingerfood und Getränken bei Begegnungen mit alten und neuen Bekannten einen gemütlichen Ausklang.

Diese Veranstaltung war nach einem Frauenfrühstück im Mai und einer Pilgerwanderung im Oktober die letzte Aktion der Dekanatsfrauen im Jahr 2025. „In diesem Jahr ist die Arbeit neu erblüht. Ein Frauen-frühstück im Mai, die Pilgerwanderung in Spalt im Oktober und nun dieser Gottesdienst sind der Auftakt für ein vielfältiges zukünftiges Angebot zur Frauen-spiritualität“ sagten die Teammitglieder.

Das Programm für 2026 wird ab Februar online (www.dekanat-gunzenhausen.de) und in der Presse veröffentlicht.

Ulrike Gaffron-Straußberger

Die Dekanatsfrauen Gunzenhausen stellen sich vor

Seit 2025 treffen wir uns regelmäßig und bereiten verschiedene Angebote für Frauen vor, zum Beispiel ein Frauenfrühstück, eine Pilgerwanderung und den Dekanatsfrauengottesdienst.

Wir sind: Marina Müller (Evangelisches Bildungswerk Jura-Altühltal-Hahnenkamm e.V.), Petra Frieß (Dekanatsfrauenbeauftragte), Anna Schuh (Pfarrerin in Haundorf und Laubenzedel), Ulrike Gaffron-Straußberger und Renate Menhorn.

Wir freuen uns über Anregungen und Ideen für die Frauenarbeit und freuen uns über alle, die noch zu unserem Team dazukommen möchten.

Melden Sie sich gerne bei Petra Frieß: Tel. 0151 / 59821963 oder Mail: petra.friess@t-online.de.

Anna Schuh



Foto: Petra Frieß

Wer probt wann?

Absberg		
Gitarrengruppe	Di, 19:00 Uhr*	DBH
Posaunenchor	Fr, 19:30 Uhr	DBH
„Berg und Tal“-Chor	Mo, 19:30 Uhr	DBH
Kalbensteinberg		
Flötenensemble	Mo, 20:00 Uhr	Pfarrhaus
Kinderchor	Mo, 17:00 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenchor	Fr, 18:00 Uhr	Pfarrhaus
Posaunenchor	Di, 20:00 Uhr	ehem. Schulhaus
Spalt		
Atempause-Band	Mi, 20:00 Uhr	DBH

*03.02., 24.02., 17.03., 16.04., 28.04.

Ein Weihnachtsgeschenk für die Absberger Kirchengemeinde

Kurz vor Weihnachten bekam die Absberger Kirchengemeinde ein Weihnachtsgeschenk der besonderen Art: einen Brief aus dem Landeskirchenamt.

In diesem Brief wurde der Kirchengemeinde eine finanzielle Unterstützung durch den Kirchengemeindenotfonds zugesagt. Damit zeichnet sich das Ende eines langen und nervenaufreibenden Prozesses ab.

Sowohl der aktuelle als auch der vorherige Kirchenvorstand haben sich mit dem Antrag auf finanzielle Unterstützung durch diesen Notfonds beschäftigt. Der Hintergrund ist, dass die Kirchengemeinde immer noch Rückzahlungen für die Darlehen, die zum Bau des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses aufgenommen wurden, zu leisten hat. In den vergangenen Jahren zeichnete sich immer mehr ab, dass die Kirchengemeinde trotz des beachtlichen Spendenaufkommens große Schwierigkeiten hat, die Rückzahlungen zu tätigen.

Spätestens seit 2022 hat die Kirchengemeinde daher alle möglichen Ausgaben reduziert, immer wieder auch mit großem finanziellen und ehrenamtlichen Einsatz von Gemeindegliedern (nur als Beispiele seien hier die Repa-

ratur unserer Kirchenglocken, das Verlegen der Internetleitungen ins DBH und das ehrenamtliche Mesnerteam genannt). Diese Bemühungen schätzen auch die Entscheidungsträger im Landeskirchenamt in ihrem Schreiben.

Wenn wir nun die Darlehen ablösen können, dann heißt das nicht, dass wir ab jetzt Geld mit vollen Händen ausgeben werden. Aber wir werden endlich wieder Rücklagen für unsere Gebäude bilden können und bei Ausgaben, die für ein lebendiges Gemeindeleben nötig sind, handlungsfähiger sein. Dass wir in den vergangenen Jahren das Sparen gelernt haben, wird uns in Zukunft sicher eine große Hilfe sein, wenn die finanziellen Mittel der Kirche deutlich weniger werden. Der größte Schatz, den wir in dieser Zeit entdeckt haben, sind die Menschen in unserer Kirchengemeinde, die sich mit ihren Fähigkeiten, ihrer Zeit und auch mit ihren finanziellen Mitteln für unsere Gemeinde einsetzen. Als Kirchen-vorstand sind wir dafür sehr dankbar und hoffen darauf, dass dieser Schatz auch in Zukunft unter uns Wirkung entfaltet.

Pfarrerin Agnes Müller-Grünwedel für den Kirchenvorstand

Verstärkung für das Absberger Mesnerteam gesucht

Die Kirchengemeinde Absberg sucht Verstärkung für das ehrenamtliche Mesnerteam. Das Ziel ist, die Gottesdienste auf mehrere Schultern zu verteilen, damit jede und jeder nur ca. einmal pro Monat Dienst hat.

Zu den Aufgaben gehören: das Anstecken der Lieder an die Liedtafeln, Vorläuten der Glocken 30 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes, Läuten der Glocken während des Gottesdienstes, das Anzünden der Kerzen, das Einschalten von Licht und ggf. Heizung, Hilfe beim Abendmahl, ggf. Austeilen von Liedblättern. Die Reinigung der Kirche und der Blumenschmuck gehören nicht zu den Aufgaben.

Bei Interesse gerne im Pfarramt Absberg melden. Wir freuen uns über Unterstützung!

Agnes Müller-Grünwedel für den Kirchenvorstand

Taufen:

„Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen.“

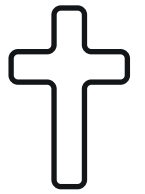
Gal 3,27



Beerdigungen:

„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“

Offb 21,4



Aus Datenschutzgründen online nicht verfügbar



Herzliche Glück- und Segenswünsche

...allen denen, die in diesen Wochen Geburtstag haben! Namentlich denen, die 70 Jahre oder älter werden.



Aus Datenschutzgründen online nicht verfügbar

Aus Datenschutzgründen online nicht verfügbar

So erreichen Sie uns:

Ev.-Luth. Kirchengemeinden
Absberg & Spalt

Hauptstraße 35 – 91720 Absberg
Tel: 09175 / 78887
Email: pfarramt.absberg@elkb.de



Pfarrerin Agnes Müller-Grünwedel
Freier Tag in der Regel samstags
Bei Abwesenheit der Pfarrerin erfahren Sie über den Anrufbeantworter im Pfarramt, an welche Pfarrperson Sie sich in Notfällen wenden können.

Sekretärin: Frau Olbrich
Bürozeit: Dienstag 10:30 Uhr - 12:00 Uhr

Vertrauensperson KV Absberg: Petra Frieß
Tel: 09175 / 1869
Vertrauensperson KV Spalt: Melanie Kastner
Tel: 0151 / 22371791

Wenn Sie unsere Gemeinden
finanziell unterstützen möchten:

Spendenkonten:
Kirchengemeinde Absberg:
DE 16 7659 1000 0006 5765 75
Kirchengemeinde Spalt:
DE 20 7659 1000 0006 5752 42

Ev.-Luth. Kirchengemeinden
Kalbensteinberg & Fünfbronn

Kalbensteinberg 70 – 91720 Absberg
Tel: 09837 / 233 oder 0170 / 5094493
Email: pfarramt.kalbensteinberg@elkb.de



Pfarrerin Antonia Pohler
Freier Tag in der Regel montags
Bei Abwesenheit der Pfarrerin erfahren Sie über den Anrufbeantworter im Pfarramt, an welche Pfarrperson Sie sich in Notfällen wenden können.

Sekretärin: Frau Bertl
Bürozeit: Mittwoch und Freitag 9:00 Uhr - 11:00 Uhr

Vertrauensperson KV: Ingrid Haag
Mail: ingrid.haag@elkb.de
Stellv. Vertrauensperson KV: Barbara Sorg
Mail: barbara.sorg@elkb.de

Wenn Sie unsere Gemeinden
finanziell unterstützen möchten:

Spendenkonten:
Kirchengemeinde Kalbensteinberg:
DE 58 7659 1000 0006 4716 41
Kirchengemeinde Fünfbronn:
DE 91 7659 1000 0006 4645 48
Stiftung Rieterkirche (Spende oder Zustiftung):
DE 76 3506 0190 1800 5750 08

Weitere Kontaktdaten:

Absberg		
„Berg- und Tal“-Chor	Verena Wöllner	09175 / 9081317
Gitarrengruppe Absberg-Spalt	Silke Schlieper	0171 / 1460809
Kigo-Team Absberg	Kontakt über das Pfarramt	09175 / 78887
Krabbelgruppe für Kinder von 0-3 Jahren	Carolin Schäfer	0171 / 7025944
Mesnerteam	Kontakt über das Pfarramt	09175 / 78887
Ökumenischer Feierabendkreis	Kath. Pfarramt Ev. Pfarramt	09175 / 802 09175 / 78887
Posaunenchor Absberg	Chorleiter: Manuel Hofmann	0176 / 23498539 manuel-hofi@web.de
	Obfrau: Gerlinde Ströhlein	09175 / 9440
Kalbensteinberg		
Flötenensemble	Leitung: Christa Reller	0162 / 8575933
Kinderchor	Leitung: Kathrin Maurer	0179 / 6620595
Kindergottesdienst	Kontakt über das Pfarramt	09837 / 233
Kirchenchor	Leitung: John Pohler	john.pohler@elkb.de
Posaunenchor	Leitung: Jochen Pfahler	0151 / 70893241
Seniorenkreis	Marga Müller	09837 / 580
Spalt		
Atempause-Band „Spiro“	Niko Rosales Ríos	01522 / 8804372 guatonrecords@gmail.com
Kigo-Team Spalt	Kontakt über das Pfarramt	09175 / 78887
Offenes Volksliedersingen und Seniorengesprächskreis	Ursula Müller	09175 / 908661

Prävention sexualisierter Gewalt

Die Arbeit an den Konzepten zur Prävention sexualisierter Gewalt trägt bereits Früchte:

Für die Pfarrei Kalbensteinberg-Fünfbronn hat sich Luisa Tesan (luisa.tesan@elkb.de) als Ansprechperson zur Verfügung gestellt. Zudem stellt sich auf Dekanats-ebene Pfarrerin Anna Schuh (anna.schuh@elkb.de) als Erstkontaktmöglichkeit für Betroffene zur Verfügung.

An diese beiden Personen können Sie sich wenden, um bei der Klärung Ihrer Situation Unterstützung zu bekommen und nach Handlungsmöglichkeiten zu schauen. Die Ansprechpersonen können Sie an geeignete Stellen weiterleiten, wie beispielsweise die

Ansprechstelle der Fachstelle in der ELKB, das Hilfetelefon der zentralen Anlaufstelle.help oder regionale Fachberatungsstellen.

Als Präventionsbeauftragter fungiert Pfarrer Peter Söder (peter.soeder@elkb.de, 09834 / 96811). Er erinnert an die Weiterentwicklung der Schutzkonzepte und ist Teil des Interventionsteams.

Weiterhin arbeiten wir an den Konzepten und sind bemüht, in Zukunft einige Veranstaltungen hierzu anzubieten.

Weitere Informationen erhalten Sie in den Pfarr-ämtern oder online unter www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de.

Das Beste kommt zum Schluss...

Anlässlich der Kirchweih in Absberg durften die Gottesdienstfeiernden aufschreiben:

